

„Das Kränzchen und andere Begebenheiten“

Armin Andrä und Wolfgang Brauer präsentieren neue Geschichten aus früheren Tagen.

Crimmitschau/Rostock. Bereits unmittelbar nach der Herausgabe seines erfolgreichen letzten Erzählbandes „Heimkehr und Rückkehr“, hatte Armin Andrä eine neue Idee in der Schublade. Seine Erinnerungen an die „Kränzel“-Nachmittage seiner Großmutter gingen ihm nicht mehr aus dem Sinn. Mittlerweile ist sein neues Buch „Das Kränzchen und andere Begebenheiten“ im Handel erhältlich (ISBN: 978-3-00-036453-2). Es entstand in Co-Produktion mit Wolfgang Brauer, einem aus Rußdorf stammenden

langjährigen Freund des Herausgebers.

Große und kleine Geschichten, oft voller Lebensfreude, humorvoll erzählt, erinnern an das Geborgensein in der Heimat. Eine Heimat, die beide Autoren aus beruflichen Gründen schon recht früh verlassen haben. Gedanklich kehren sie gern zurück - zu guten wie auch schweren Zeiten in und um Crimmitschau, zu besonderen Menschen und Begebenheiten, zu Ereignissen in ihrem Leben, die unvergessen bleiben und nicht selten zum Schmunzeln anregen.

In seiner Titelgeschichte geht Armin Andrä zurück ins alte Crimmitschau der 1930er bis 1940er Jahre. Und somit präsentiert er uns ein Kapitel Heimatgeschichte, welches viele seiner Leser noch selbst erlebt haben. Auch dieser Band erfreut mit zahlreichen historischen Ansichten aus Crimmitschau und Umgebung sowie Illustrationen der Rostocker Grafikerin Andrea Manke. Ein Teil der Einnahmen aus dem Verkauf geht wiederum als Spende an das Kinder- und Jugendheim Crimmitschau. (ChR)



Rassegeflügelchau in Mannichswalde war voller Erfolg

Der Langenreinsdorfer Geflügelzuchtverein organisierte am zweiten Januarwochenende in der Turnhalle Mannichswalde die große Kreis – Rassegeflügel- und Jugendchau des Kreisverbandes Werdau mit angeschlossener 49. Vereinschau des Langenreinsdorfer Geflügelzuchtvereins. Eröffnet wurde die Veranstaltung im Beisein des 1. Stellvertreters des Oberbürgermeis-

ters Thomas Gömbi und den Ortsvorstehern von Langenreinsdorf und Mannichswalde, Lutz Baumgärtel und Wolfgang Langwald. Die Besucher konnten unter den rund 440 Tieren auch viele preisgekrönte bewundern. Dazu gehörten Frank Gotter mit seinem Sächsischen Kröpfer (Foto I.), Laufenten von Heiko Pfeffer, Günther Müllers Italiener (Hühner) und Zwerghühner von Horst Wunderlich. Bei der Jugend gehörte Hugo Geschwandter mit seinen Altorientalischen Mövchen zu den ausgezeichneten.

Der Erfolg der Ausstellung ist zahlreichen Helfern und Sponsoren zu verdanken. Der gesamte Langenreinsdorfer Geflügelzuchtverein und viele Mannichswalder haben tat-



kräftig unter Leitung von Reinhard Rothe mit dazu beigetragen. Auch die jüngsten Langenreinsdorfer, die Kinder der Kita „Buddelflink“, waren

mit dabei. Sie zeigten bei der Schau selbst gemalte Bilder. Freilose für die Tombola und ein Schlitten waren der Lohn für ihre Mühe.



Jan Niklas Pietsch verteidigt bei den Eispiraten mit der Nummer 17

Jan Niklas Pietsch (Foto) ist am 25. März 1991 in Bad Homburg geboren. Seine Mutter arbeitet beim hessischen Bauernverband im Büro und sein Vater ist im Verkauf der Firma K und H Ölfilt-erpresse tätig. Sein älterer Bruder studiert in Mainz Sozialwissenschaften. Dieser brachte ihn auch das erste Mal mit dem Schlittschuh laufen in Verbindung. Ein Schnuppertraining überzeugte Jan Niklas vom Eishockeysport und er blieb dieser Sportart treu. Mit 9 Jahren fing er an Eishockey zuzuspielen und mit 16 Jahren spielte er schon in Mannheim. Krefeld, eine Förderlizenz beim Herne EV und die Moskitos in Essen waren seine nächsten Clubs. Über seinen Spielervermittler kam er zu



den Eispiraten wo er mit der Nummer 17 aufläuft. Später möchte er seine Fachhochschulreife für ein Sportstudium nutzen. Er wohnt in Crimmitschau und seine Hobbys sind vor allem Fußball spielen und Handball. Andere Sportarten verfolgt er interessiert in Presse und Fernsehen.

Monatswunsch

Frühlingserwachen tiefgefroren
Lenzsehnsucht schneeverweht
eiskristallklar Hoffnung auf März
im Januar

Janina Niemann-Rich

Verharschte Gefühle

ist das weite Feld der Liebe
zugeschnitten
hilft kein Schneepflug

Jürgen Riedel

Schulsituation in Crimmitschau ist Thema der Sprechstunde des Landtagsabgeordneten Nico Tippelt

Um die Schulen in Crimmitschau dreht sich die nächste Sprechstunde des FDP-Landtagsabgeordneten Nico Tippelt. Gemeinsam mit dem Rektor der Käthe-Kollwitz-Grundschule, Andreas Heuschneider, wird der Bildungspolitiker mit den Gästen am 27. Januar von 13 bis 15 Uhr die verschiedenen Aspekte der Lernsituation in der Großen Kreisstadt beleuchten.

„Qualität von Bildung“, sagt Nico Tippelt, „hängt nicht nur von den Inhalten und Lehrplänen ab. Ebenso wichtig sind die Umgebung sowie die Anregung für Schülerinnen und Schüler, auch außerhalb des eigentlichen Unterrichts aktiv zu sein und sich Wissen anzueignen.“ Deshalb soll es in der Sprechstunde unter anderem um Ganztagsangebote, Arbeitsgruppen, Schülerzeitungen und Schulwettbewerbe gehen. Auch Möglichkeiten, wie Unterrichtsausfall kompensiert oder vermieden werden kann,

stehen auf der Tagesordnung. Darüber hinaus sieht der Landtagsabgeordnete großes Potenzial in der Zusammenarbeit von Schulen mit Vereinen und Unternehmen. „Hier gibt es in Crimmitschau schon sehr gute Ansätze“, sagt Nico Tippelt. „Mit den Gästen meiner Sprechstunde möchte ich aber gern noch weitere Möglichkeiten diskutieren und Anregungen aufnehmen. Ich freue mich, dass Herr Heuschneider an diesem Tag als kompetenter Gesprächspartner dabei sein wird.“

Interessierte Gäste werden gebeten sich vorher bei Andrea Schilling im Büro anzumelden – Telefon: 03762 6781342 oder per E-Mail: andrea.schilling@nicotippelt.de

Sprechstunde mit Nico Tippelt und Andreas Heuschneider: Freitag, 27.01.2012, 13 bis 15 Uhr, Wahlkreisbüro, Am Mühlgraben 1 in 08451 Crimmitschau